Der Anspruch wächst mit der Leistung in den Extrembereichen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979228

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sigma objektive: Der Anspruch wächst mit der Leistung in den Extrembereichen

Sigma deckt mit insgesamt 31 Objektiven einen 100-fachen Brennweitenbereich ab – von 8 bis 800 mm. In diesem Artikel stellen wir vier Extremobjektive vor. Extrem, was ihre Eigenschaften, aber auch was ihre optische Leistung anbelangt.

Fish-eye – damit alles drauf ist

«Fischaugen» nennt man sie deshalb, weil ihre Bildwirkung dem Fischauge nachempfunden ist und weil mit ihrem Bildwinkel von 140 bis 180 Grad alles aufs Bild kommt. Dieser spektakuläre Bildeffekt hat in den Siebzigerjahren eine Welle von Begeisterung ausgelöst, die immer wieder hochkommt. Gerade jetzt sind diese Extrembilder in der Kreativfotografie wieder «in». Sigma bietet in der EX-Reihe – ein Synonym für optische Höchstleistung – gleich zwei verschiedenartige Fish-eye Objektive:

Das **Sigma 1:4/8 mm EX**, das mit seinem runden Bildformat volle 180 Grad Bildwinkel wiedergibt, und das **Sigma 1:2,8/15 mm EX**, das mit einem diagonalen Bildwinkel von 140 Grad das gesamte Bildformat 24 x 36 mm auszeichnet. Zwangsläufig weisen die beiden Extremobjektive eine verhältnismässig starke Verzeichnung aller Linien auf, die nicht durch das Zentrum verlaufen, was den besonderen Bildeffekt ergibt und zu den typischen «Fish-eye Perspektiven» führt.

Wer setzt solche Extrembrennweiten ein? Ursprünglich wurden Fish-eye Objektive für die wissenschaftliche Fotografie entwickelt, um für Wolkenbeobachtungen die gesamte Hemisphäre mit einem Bildwinkel von 180 Grad wiedergeben zu können. Bald haben es die Kreativfotografen verstanden, diesen extremen Bildwinkel mit seiner typischen Verzeichnung auch in der bildmässigen Fotografie einzusetzen, und in diesem Bereich sind heute Fish-eye Objektive gefragter denn je. Nicht zuletzt machen der attraktive Preis und die ausserordentliche Qualität diese Spezialobjektive von Sigma für eine breitere Anwendergruppe interessant.

Mit einem Bildwinkel von 140, bzw. 180 Grad zeigen die Fish-eye Objektive nicht nur perfekte Übersichten, sondern sie ergeben auf Grund ihrer Verzeichnung einen interessanten grafischen Bildeffekt.

Extremteles mit hoher Lichtstärke

Auf der anderen Seite des breiten Sigma Objektivangebots finden wir zwei besondere Rosinen: das **Sigma 1:2,8/300 mm EX APO** und das **Sigma 1:4,5/500 mm EX APO**. Was für den einen Fotografen Extremobjektive und «optische Wunschträume», sind für den anderen «Normalobjektive». In Kreisen von Sport-, Werbe- und Modefotografen sind solche hochgeöffneten Teleobjektive genau richtig, um das Geschehen nah heranzuholen, bei schlechtem Licht zu fotografieren, mit einer kurzen Verschlusszeit den spannendsten Augenblick einzufrieren oder um den Hintergrund völlig unscharf aufzulösen, damit das Hauptmotiv – zum Beispiel ein gestyltes Fotomodell – davor besser zur Geltung kommt.

Das 300er und das 500er von Sigma gehören in diese Kategorie von Objektiven, die für den Profieinsatz konzipiert sind und sich in der EX-Reihe als Objektive für höchste Ansprüche auszeichnen. Dazu gehört auch ihre apochromatische Korrektion durch spezielle SLD (Special Low Dispersion)-Glaslinsen und das schnelle Autofokussystem, das für Sigma-, Canon- und Nikon-Kameras zusätzlich durch einen superleisen Hyper Sonic Motor (HSM) aufgewertet wird.

Ein drehbarer Filterhalter im hinteren Teil des Objektivs ermöglicht den komfortablen Einsatz von Filtern, darunter auch Polarisations- oder andere richtungsorientierte Filter.

Sowohl mit den Fish-eye,- als auch mit Extremteleobjektiven, beweist Sigma einmal mehr, dass sie ihr Sortiment auf professionelle Ansprüche auslegt.

Besonders die EX-Reihe, die Paradepferde von Sigma, ist auf optische Höchstleistung getrimmt und repräsentieren mit aufwendigen Konstruktionen und engsten Fertigungstoleranzen dem modernsten Stand der Technik.

Extreme Teleobjektive raffen den Motivraum und ergeben bei Landschaftsbildern den interessanten Effekt der «Luftperspektive».

Verlangen Sie Unterlagen über diese Extremobjektive oder das gesamte Sigma Sortiment bei:
Ott+Wyss AG, 4800 Zofingen,
Tel. 062 746 01 00
Fax 062 746 01 46